



Schweizerisches Reformiertes Diakonenhaus

Zürich 8 / Südstrasse 120 / Telephon 42.700 / Postcheckkonto VIII 18697

Zürich, am 15. Juli 1935.

aliedyl

Herrn Professor K. B a r t h ,
per Adr. Herrn Pfr. D. E. Thurneysen,
Münsterhof,
B a s e l .

Sehr geehrter Herr Professor!

Unser Haus gedenkt wie gewohnt am Sonntag nach Betttag, den 22. September, anlässlich unseres Jahresfestes einen Gottesdienst im Fraumünster zu Zürich zu feiern. Nach Rücksprache mit unserem Kuratorium erlaube ich mir, Sie um die grosse Gefälligkeit zu bitten, die Predigt zu übernehmen. Ich bin mir wohl bewusst, wie vielfach Ihre Zeit und Kraft in Anspruch genommen wird. Wenn ich es trotzdem wage, Sie um diesen Dienst zu bitten, so geschieht es ebenso sehr aus dem Verlangen, Sie bei diesem Anlass zu hören als auch aus dem Wunsche, Sie als Freund für unser Haus zu gewinnen.

Im Interesse unseres Dienstes sollten wir unser allmählich wachsendes Haus nach Greifensee verlegen. Wir brauchen Mittel für den Ankauf eines Diakonenhauses und für den laufenden Betrieb. Wir haben im Rücken keinen Verein, keine kirchenpolitische Organisation und könnten es auch nicht verantworten, uns irgend einer Gruppe oder Partei zu verschreiben. Unser besonderes Anliegen ist es von jeher gewesen, der ganzen Kirche zu dienen, aber nicht im Sinne irgend eines "praktischen Christentums", sondern auf Grund möglichst gewissenhafter theologischer Besinnung. Wir vertreten damit eine Haltung, welche in der Schweiz mit ihrem philanthropen Interesse und ihrer eingefleischten Abneigung gegen die Zucht von Gottes Wort grosse Mühe hat, durchzudringen. Sie würden dem Werk, dem wir dienen wollen, einen wichtigen Dienst leisten, wenn Sie sich entschliessen könnten zur Uebernahme der Predigt. Zu jeder weiteren Angabe bin ich selbstverständlich gerne bereit. Zur Orientierung über unsere Arbeit erlaube ich mir, einige Schriften beizulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
m. Ihr ergebener

H. Bumann

Beilage: div. Schriften